



Abb.-Nachweise | siehe Impressum (S. 208)

Vorwort

GEO-Tag der Artenvielfalt in allen Nationalparks

Die größte Feldforschungsaktion Europas!

Von Christine Pühringer

Mit „vielfaltleben“ hat das Lebensministerium gemeinsam mit NATURSCHUTZBUND, WWF, BirdLife und brainbows eine breit angelegte Initiative zur Bewahrung der biologischen Vielfalt in Österreich gestartet. Die Initiative will gemeinsam mit vielen Partnern die Biodiversität in Österreich fördern. Neben Arten- und Lebensraumschutz steht vor allem die Bewusstseinsbildung im Mittelpunkt der Kampagne. Ein besonderes Highlight im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 war der „GEO-Tag der Artenvielfalt 2010 in Österreichs Nationalparks“.

Die Idee des Magazins GEO hat seit 1999 über 50.000 Teilnehmer – vom fünfjährigen Regenwurm-Fan bis zum Universitäts-Professor – mobilisiert und den GEO-Tag der Artenvielfalt zur größten Feldforschungsaktion Europas gemacht. 2010 fand dieser Tag der „Natur-Inventur“ im Rahmen von „vielfaltleben“ und mit Unterstützung der EU erstmals auch in allen Nationalparks Österreichs statt:

Nationalparks sind die Schatzkammern der Artenvielfalt. Was liegt daher näher, als eine Natur-Inventur in diesen Schutzgebieten durchzuführen. Deshalb beteiligen sich seit einigen Jahren auch Nationalparks an der Idee des GEO-Tages, so im Thayatal, Gesäuse oder in den Hohen Tauern. Diese 24 Stunden-Inventur der heimischen Fauna und Flora war allerdings leider oft mehr Forschungsveranstaltung als Publikumsmagnet.

Ein Tag der Artenvielfalt parallel in allen Nationalparks – mit Bildungsprogramm, begleitet von einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit – wurde bis dato noch nie veranstaltet: Diese größte Publikums-Freiluft-Naturschutzaktion im Bereich Natur- und Umweltbildung, die jemals in Österreich stattgefunden hat, war in Anbetracht der sehr unterschiedlichen



klimatischen Gegebenheiten eine besondere (termin)organisatorische Herausforderung, auch hinsichtlich der Erarbeitung einer gemeinsamen Präsentation mit allen Nationalpark-Verantwortlichen. Nur so konnte unter dem Dach des GEO-Tages zeitgleich an sechs verschiedenen Orten Artenvielfalt miteinander erlebbar, spürbar und begreifbar werden.

Am 29. Mai 2010 war es dann so weit: In allen sechs Nationalparks – Hohe Tauern, Kalkalpen, Neusiedler See–Seewinkel, Gesäuse, Donau-Auen und Thayatal – wurde gesucht, gesammelt, geforscht, gewandert, entdeckt und bestaunt: 200 WissenschaftlerInnen aus allen Bereichen der Biologie konnten mehr als 3.000 Arten entdecken. Darunter auch ganz besondere oder seltene Exemplare. Ein Teil dieser Ergebnisse wird auch in den „Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich“ veröffentlicht werden. Neben „Natur-Erheben“ war auch „Natur-Erleben“ angesagt. Besucher-Programme gewährten Einblicke in eine vielfach unbekannte Lebenswelt.

Es freut mich sehr, dass es dem NATURSCHUTZBUND Österreich gelungen ist, im Rahmen von „vielfaltleben“ dieses Projekt gemeinsam mit den Nationalparks zu realisieren.

Allen, die zum Gelingen dieser einzigartigen Aktion beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken!

Christine Pühringer

Christine Pühringer
NATURSCHUTZBUND Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Pühringer Christine

Artikel/Article: [GEO-Tag der Artenvielfalt in allen Nationalparks. Die größte Feldforschungsaktion Europas! 4-5](#)